

arbeit.jetzt



Schwerpunkt Sozialraumentwicklung
Wichlinghausen/Oberbarmen

**Aktivitäten für
ein besonderes
Quartier**

→ Seite 16

Vermittlungsoffensive 2017

**Beruflich
durchstarten**

→ Seite 10

Sofort einsetzbar!

**64 motivierte
Bewerber*innen**

→ Seite 32

Inhalt

Editorial	03
Aktuelles	
Kurznachrichten	04
Saubere Arbeit!	06
Das gute Beispiel	
Erfolg spricht für sich	10
Fördermittel	
Noch bis Ende des Jahres: Die ESF-Förderung	13
Schwerpunkt Sozialraum	
Wichlinghausen/Oberbarmen	
Gastkommentar: Iris Colzman	15
Mittendrin	16
„Starke Quartiere brauchen starke Kommunen“	20
„Das Quartier ist es wert!“	22
Der lange Weg zurück – Bericht aus einem Präventionsprojekt	26
Kaffee an der Schwarzbach	30
Stellenanzeigen	
64 motivierte Bewerber*innen – sofort einsetzbar!	32

Impressum

Herausgeber

Jobcenter Wuppertal AöR
Thomas Lenz (Vorstandsvorsitzender)
Bachstraße 2, 42275 Wuppertal
Telefon: 0202 74763-0
jobcenter@jobcenter.wuppertal.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Dr. Andreas Kletzander
Vorstand für Arbeitsmarkt und Kommunikation
Telefon: 0202 74763-802
andreas.kletzander@jobcenter.wuppertal.de

Copyright

Die Beiträge dieser Ausgabe sind urheberrechtlich geschützt.
Die Verwendung – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Jobcenters gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion und Gestaltung

roemer und höhmann

Redaktion und Text

Susanne Budt, Sub-Text
Sandra Arnhold, Jobcenter Wuppertal

Fotos

Silke Kammann
Uwe Schinkel | S. 09, S. 15
GESA gGmbH | S. 05

Druck

Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co

Editorial



Wuppertal ist eine besondere Stadt mit unglaublichen Potenzialen. Diese Potenziale erkennen, nutzen und fördern wir insbesondere mit unseren Projekten, die über das „normale“ Angebot eines Jobcenters hinausgehen. Wir haben hierfür zusätzliche Fördermittel eingeworben und uns mit wichtigen Partnern zusammengeschlossen. Das Ergebnis sind innovative und richtungweisende Projekte mit einem breiten Angebot für die Menschen in Wuppertal. Für Einzelne, für das soziale Umfeld – und damit für die gesamte Stadt.

Wir legen den Schwerpunkt bewusst auf einzelne Quartiere, weil wir wissen, dass es innerhalb der Stadt große Unterschiede in den Lebensverhältnissen gibt und sich auch die Chancen auf Teilhabe mitunter deutlich unterscheiden. Die besonderen Angebote für einzelne Stadtteile sind erste Schritte auf dem Weg zu einem Strukturausgleich. Oberbarmen/Wichlinghausen ist solch ein Stadtteil mit besonderen Strukturen, Lebensbedingungen und Entwicklungspotenzialen. Mit „prioA“, „75 Familien plus“, „Perspektiven in Oberbarmen“ und „Zuhause in Oberbarmen“ bieten wir Projekte an, die schon in der Planung berücksichtigen, dass der Unterstützungsbedarf an vielen verschiedenen Stellen besteht und unterschiedliche Partner braucht. Die Projekte leben aber auch von dem vielfältigen Potenzial der Menschen im Stadtteil. Alle Projekte vereint ein positives Bekenntnis zu den Stadtteilen und den dort lebenden Menschen.

Bei dieser großen Aufgabe sind wir nicht allein. In den Stadtteilen gibt es bereits viele Menschen, die sich in unterschiedlichen Themenfeldern und mit vielfältigen Aktivitäten einbringen und uns unterstützen.

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Tatkraft und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre unserer neuen Ausgabe mit dem Schwerpunkt Sozialraumentwicklung. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und neue Impulse!

Thomas Lenz
Vorstandsvorsitzender
des Jobcenters Wuppertal



Wuppertaler Ausbildungsbörse 2017

Die Zukunft in die Hand nehmen

Auch in diesem Jahr haben wieder viele junge Leute an der Wuppertaler Ausbildungsbörse teilgenommen. Wie immer mittendrin: Der Stand des Jobcenters Wuppertal mit seiner Ausbildungsvermittlung START.KLAR und dem regionalen Unternehmensservice.

Die Ausbildungsbörse dient zur beruflichen Orientierung: Rund 100 regionale Arbeitgeber stellten ihre Betriebe vor, damit sich der Nachwuchs schon ein erstes Bild machen konnte. Mit den Schülerinnen und Schülern waren in diesem Jahr erstmals auch die Eltern eingeladen. Die Vortragsreihe für Eltern „Hilfe, mein Kind beendet die Schule. Was jetzt?“ war gut besucht und zeigt den Bedarf auch für kommende Veranstaltungen.

Ab dieser Ausgabe:

Barrierearm.

Um möglichst vielen Menschen den Umgang mit Texten zu erleichtern und ein barrierefreies Lesen zu ermöglichen, hat das Jobcenter Wuppertal seine Hausschrift auf die Neue Frutiger 1450 umgestellt.

Neue Bereichsleiterin Integration

Impulse setzen und Erfahrungen nutzen

Im August 2017 hat Alexandra Hackenbroich die Leitung des Bereichs Integration übernommen. Bei der neuen Aufgabe hilft ihr, dass sie auf eine langjährige Erfahrung im Jobcenter zurückgreifen kann. Nach dem Start als Arbeitsvermittlerin war sie mehrere Jahre Teamleiterin Integration in der Geschäftsstelle Winklerstraße. Die vielfältigen Aufgaben des Jobcenters sieht sie als Herausforderungen, die gemeinsam zu lösen

sind: „Wir müssen mit allen Akteurinnen und Akteuren Hand in Hand arbeiten. Dazu zählt auch, nach rechts und links zu schauen, Impulse zu geben und Erfahrungen von anderen nutzen“, so Alexandra Hackenbroich. Als Fachbereichsleiterin trägt die strategische Ausrichtung viel von ihrer Handschrift; der Kernauftrag bleibt immer klar zu erkennen: die Integration von Menschen in Arbeit, Ausbildung und Beschäftigungsmöglichkeiten.



Alexandra Hackenbroich

Ausgezeichnete „Heldentaten“



Mit den eigenen Händen etwas Echtes schaffen – so lernen junge Menschen, ihren Weg zu gehen. Die Produktionsschule „Heldentaten“ der Stiftung GESA bietet einen Raum zum Lernen und Leben. Eines der nachhaltigen Produkte wurde mit dem Wuppertaler Design-Preis „LISA17“ ausgezeichnet. Die Jury zeichnete den „Heldenhocker“ aus, stellvertretend für alle Werke aus der Produktionsschule der GESA. Das soziale Projekt – unter anderem gefördert vom Land NRW, der Stadt Wuppertal und dem Jobcenter Wuppertal – hilft jungen Menschen ohne gute Aussichten am Arbeitsmarkt, ihren beruflichen Weg zu finden. In der Werkstatt wird berufliche Qualifizierung mit praktischer, produktiver Arbeit verbunden. Gleichzeitig können die Schülerinnen und Schüler ihren Schulabschluss nachholen. Die nachhaltigen Upcycling-Produkte aus der Produktionsschule verbinden Design mit sozialem Engagement.

→ www.freunde-der-form.de

→ www.gesaonline.de/projekte-angebote/projekt-1

Wuppertaler Wirtschaftspreis 2017

Pioniergeist, Innovationskraft und Fleiß

Zum 15. Mal wurde am 19. Oktober in der Glashalle der Sparkasse der Wuppertaler Wirtschaftspreis verliehen. Über 450 Gäste nahmen an dem festlichen Akt teil und applaudierten den Siegern der drei Kategorien: Unternehmenspreis, Stadtmarketingpreis und Jungunternehmenspreis. Auch das Jobcenter Wuppertal gratuliert den bergischen Preisträgern: Der Schmiersal Gruppe (Unternehmen des Jahres), der Filmproduktionsfirma Outside the Club (Jungunternehmen des Jahres) und der Wuppertaler Schwebbahn (Stadtmarketing). In der Arbeit mit den Kundinnen und Kunden des Jobcenters und ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt sind innovative Wuppertaler Unternehmen tatkräftige und unentbehrliche Partner.

→ www.wuppertal-marketing.de/projekte/wuppertaler-wirtschaftspreis



Competentia – Frauen in Führungspositionen

Gesucht: „Frauen mit Profil“

Zum vierten Mal wird in diesem Jahr der Wettbewerb „Frauen mit Profil“ ausgeschrieben. Bewerbungen konnten bis Ende November beim Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck eingereicht werden. Die Auszeichnung dient dazu, erfolgreiche Frauen in Führungspositionen zu ehren. Dazu wird der Preis in drei Kategorien verliehen: Vorbildhafte Unternehmerin, Kreative Lösungen zur eigenen Existenzsicherung und Nachhaltige Projekte für Frauen. Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von bergischen Unternehmen, Verbänden und aus der Politik. Die Preisverleihung findet am 06. Februar 2018 in Remscheid statt. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung:

→ www.bergisch-kompetent.de

Über
500

eingeladene Kundinnen und Kunden,

14
Vertreterinnen und Vertreter

von 7
teilnehmenden Unternehmen

mit über 3000
offenen Stellen,

zahlreich geführten Gesprächen und
entgegengenommenen Bewerbungsmappen

in 3
Stunden.



Dr. Karl Hölterhoff (Gebäudeservice Dietrich West KG), Nora Schramm vom Landesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und Klaus Koch vom Unternehmensservice



Die Unternehmen auf dem „Tag der Gebäudereinigung“: Gebäudeservice Dietrich West KG, Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG, Paul Schulten GmbH & Co. KG, Gülich Gruppe Gebäudedienste GmbH & Co. KG, Hectas Facility Services Stiftung & Co. KG, WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Raddatz Gebäudereinigung und mehr GmbH

Saubere Arbeit!

Der „Tag der Gebäudereinigung“ im Jobcenter

An diesem Vormittag im OPERA ging es beim Jobcenter geballt und ausschließlich um die Gebäudereinigung. „Wir haben einen enormen Personalbedarf“, sagt Dr. Karl Hölterhoff, neben Thomas Dietrich Geschäftsführer der Gebäudeservice Dietrich West KG, und er spricht als Innungsmitglied stellvertretend für die gesamte Branche. Der „Tag der Gebäudereinigung“ im Jobcenter ist auf Initiative des Landesinnungsverbandes NRW entstanden und ist der Anfang von insgesamt zehn Jobbörsen im Bundesland. Das Ziel: arbeitssuchende Menschen über die Chancen in dieser Branche zu informieren und offene Stellen zu besetzen.

Branche mit besten Bedingungen

Der Personalmangel liege zum großen Teil daran, dass die Tätigkeiten unterschätzt werden. Dabei bietet das Handwerk gute Konditionen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Gemeint sind damit: geregelte Tarifverträge, ein Mindestlohn von 10 Euro, Zuschläge für Nacht- und Feiertagsarbeit, gesetzlicher Urlaub und schnelle Aufstiegschancen für ungelernte Kräfte – zum Beispiel als Objektleitung. Darüber soll aufgeklärt werden – Arbeitssuchende, aber auch Arbeitsvermittlerinnen und -vermittler. Da sie ihre Kundinnen und Kunden beraten und bei der Arbeitsuche unterstützen, sind sie wichtige Multiplikatoren. Sie haben im Vorfeld der Jobbörse an Informationsgesprächen teilgenom-

men, die Thomas Dietrich im Jobcenter mit ihnen geführt hat. Er setzt sich als nordrhein-westfälischer Landes- und Bundesinnungsmeister und als Vorsitzender des Weltverbands der Gebäudereiniger (WFBSC) aktiv für die Branche ein.

„Wir sind überrascht über den großen Andrang und die gute Qualität der Bewerbungen“, sagt Dr. Karl Hölterhoff. Er hat bereits nach einer Stunde neben zahlreichen allgemeinen Bewerbungen auch Bewerbungen für Ausbildungsplätze entgegengenommen. „Es ist eine vielversprechende Auftaktveranstaltung, die uns dabei hilft, Menschen und die Branche näherzubringen“, so Dr. Hölterhoff.



Nicht nur die „klassische Putzfee“ Schon gewusst?

Mit rund 20.000 Betrieben und über 600.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Gebäudereiniger-Handwerk das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland. Der Weg zum Gesellen führt über eine dreijährige Ausbildung. In der Ausbildung wird umfangreiches Wissen vermittelt. Neben den klassischen Ausbildungsinhalten wie Reinigungstätigkeiten, Unterhaltsreinigung, Umweltschutzdienstleistungen und Hausmeisterdiensten wird der Nachwuchs auch in Gebäudemanagement, Gebäudetechnik, Kantinenbewirtschaftung, Vertragsmanagement, Objektbuchhaltung sowie Schädlingsbekämpfung geschult.

Näheres zu diesem vielseitigen Handwerksberuf auf den Seiten der Innung

→ www.die-gebaeuedienstleister.de

Auf Personalsuche und an einer Jobbörse interessiert?

Der Unternehmensservice nimmt Anfragen und Anregungen gerne entgegen.

Telefon: 0202 74763-555



Hengameh Papah-Behbahani hat über die Vermittlungsoffensive eine neue Arbeitsstelle gefunden.

Vermittlungsoffensive 2017

Erfolg spricht für sich

Es ist die vierte Runde für ein Konzept, das alle Aktivitäten für eine erfolgreiche Vermittlung bündelt. Für bislang 190 Menschen war das Jahr 2017 ein positives Jahr: Durch die Teilnahme an der Vermittlungsoffensive konnten sie beruflich durchstarten.

Eines ist sicher: Die Teilnahme an der Vermittlungsoffensive erhöht die Chancen auf einen neuen Job. Das Erfolgsgeheimnis sind gute Vorbereitung, Klärung der individuellen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Teilnehmenden sowie eine intensive Betreuung. Erfolgreich ist das Projekt nicht nur für sie, sondern auch für die Vermittlungsfachkräfte. „Es stehen begrenzte Plätze zur Verfügung, deshalb ist die Teilnehmerauswahl besonders wichtig“, sagt Alexandra Hackenbroich, Fachbereichsleiterin Integration.

Motivation macht's

Für Hengameh Papah-Behbahani bedeutete ihre Teilnahme die berufliche Wende. Sie war bereits eine längere Zeit auf Arbeitssuche. Als Mutter, deren Kinder inzwischen herangewachsen sind, verfügt sie über Erfahrung in der Betreuung und Erziehung der Kinder und die Motivation, sich auch außerhalb der Familie einzubringen. „Aus meiner Sicht war sie eine besonders geeignete Kandidatin für die Teilnahme an der Vermittlungsoffensive“, sagt Ricarda Kotter. Beide haben sich durch die regelmäßigen persönlichen Gesprä-

che gut kennengelernt. „Frau Papah-Behbahani war sehr zuverlässig und hat sich immer mit Schwung eingebracht“, so Ricarda Kotter.

Pro Geschäftsstelle gibt es jeweils ein bis zwei beratende Fachkräfte, die sich auf die Vermittlungsoffensive spezialisiert haben. Welcher Baustein zur Anwendung kommt, wird individuell vereinbart; ein Bewerbungstraining kann das Richtige sein, aber auch ein Coaching. „Wir haben beim Konzept der Maßnahme die Erkenntnisse aus den Vorjahren und die Erfahrungen der beteiligten Fachkräfte einbezogen“, erklärt Alexandra Hackenbroich. Entstanden ist ein breites Angebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die je nach Bedarf empfohlen werden. Hengameh Papah-Behbahani zum Beispiel besuchte das Bewerbungszentrum und bekam den Kontakt zum Unternehmensservice des Jobcenters. Das Team steht im direkten Kontakt mit Arbeitgebern, die Stellen zu besetzen haben. Und so konnte Jörg Leetink aus dem Unternehmensservice die Arbeitsuchende mit einem Arbeitgeber zusammenbringen.

„Die Kombination der Aktivitäten, vor allem aber der rege persönliche Austausch, machen die Vermittlungsoffensive so erfolgreich. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Maßnahme auf beiden Seiten eine spürbar höhere Motivation erzeugt. Und davon profitieren schließlich auch die Arbeitgeber.“

Alexandra Hackenbroich, Fachbereichsleiterin Integration

Eine Förderung gibt auch Sicherheit

Seit Anfang November arbeitet die 47-Jährige als Küchenhilfe im BAY'S im Bayer Sportzentrum. Die Betreiber Wiebke und Jirka Lindner waren auf der dringenden Suche nach einer neuen Mitarbeiterin und standen im Kontakt mit dem Unternehmensservice. „In der Gastronomie müssen wir auf unsere Leute zählen können“, erklärt Wiebke Lindner, die das BAY'S seit zehn Jahren gemeinsam mit ihrem Mann betreibt. In einer Probewoche stellten die Bewerberin und die Arbeitgeberin fest, dass sie gut zusammenpassen. „Ich bin sehr froh, mit der Unterstützung durch das Jobcenter eine zuverlässige Kraft gefunden zu haben“, sagt die Arbeitge-

berin. Sie erhält einen Zuschuss zu den Lohnkosten für die Förderdauer von zwei Jahren. Zeitgleich wird die Mitarbeiterin durch ihren Jobcoach begleitet. „Durch die lange Förderdauer habe ich nun sogar langfristig Planungssicherheit“, so Wiebke Lindner.

„Wir ebnen den Weg für die Arbeitsuchenden und unterstützen die Unternehmen bei der Suche nach passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sagt Jörg Leetink. Als ESF-Experte im Team hat er die Arbeitgeberin von den Vorteilen einer geförderten Einstellung von Hengameh Papah-Behbahani überzeugt (Näheres zu den ESF-Fördermitteln auf Seite 13).

Unterstützung, Hilfe zur Selbsthilfe, Förderleistungen

Wählbare Bestandteile sind zum Beispiel ein Bewerbungcoaching, die Kontaktaufnahme zum Unternehmensservice, die einer Teilnahme an Bewerbungstagen oder Praktika oder die Unterstützung bei der Stellenrecherche anbietet. Darüber hinaus können alle Teilnehmenden „Tickets“ zum Einlösen erhalten: eine Besucherkarte im Bewerbungszentrum für die Erstellung von einwandfreien Bewerbungsunterlagen oder ein „Starterpaket“ für den Kauf von Kleidung fürs Vorstellungsgespräch. Zudem wird ein betriebliches Praktikum unterstützt, und es können „normale“ Förderleistungen wie Einstiegsgehalt oder Arbeitgeberleistungen hinzugezogen werden, um die Vermittlungschancen zu erhöhen.

Wer Stellen zu besetzen hat und motivierte Bewerberinnen und Bewerber sucht, kann sich an den Unternehmensservice des Jobcenters wenden. Das Team unterstützt Arbeitgeber bei der passgenauen Stellenbesetzung.



Nur noch bis Ende 2017: Den Weg in den neuen Job ebnen – durch ESF-Förderung

Rund 300 Menschen hat der Unternehmensservice des Jobcenters Wuppertal allein über das ESF-Programm für Langzeitarbeitslose seit Mitte 2015 in Arbeit vermittelt. Bis Ende 2017 läuft dieses Programm noch. Es gilt für Menschen, die älter als 35 Jahre sind und seit mindestens zwei Jahren keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hatten.

Viele Vermittlungskundinnen und -kunden sind beruflich noch einmal durchgestartet. Sie arbeiten in einem Café oder Restaurant, sind im Lager tätig, regeln alles im Büro, sind als Wach- und Sicherheitspersonal unterwegs, beraten und verkaufen im Einzelhandel, reinigen Gebäude und Fassaden, helfen in der Produktion, entscheiden selbst in Personalfragen, sind in der Montage tätig, erledigen als Fahrer Kurierdienste, stemmen am Telefon und im Außendienst den Vertrieb, leisten bei eingehenden Anrufen im Call Center technische Unterstützung oder helfen in der Küche. Sie sind alle jetzt wieder mittendrin.

Und es sollen mehr werden: Der Unternehmensservice kann Arbeitgebern und Kundinnen und Kunden des Jobcenters das ESF-Programm bis zum Ende des Jahres 2017 anbieten. So lange stehen dem Jobcenter Wuppertal die besonderen Fördermittel aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.

Das heißt: Fängt ein Arbeitsuchender bis Ende 2017 die neue Stelle an, so kann der Arbeitgeber eineinhalb Jahre lang hohe Lohnkostenzuschüsse erhalten. Die Voraussetzung: Der Arbeitsvertrag muss für mindestens zwei Jahre abgeschlossen werden. Und keine Angst vor dem Papieraufwand; die Betriebsakquisiteure aus dem Unternehmensservice nehmen den Arbeitgebern einen Großteil der Arbeit ab und bereiten alles vor. Wie das passiert? Auf Augenhöhe. Im Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten. Und mit einer ganz besonderen Zusatzleistung: Den Jobcenter-Kundinnen und -Kunden stehen in den ersten sechs Monaten nach Arbeitsaufnahme Coaches zur Seite, mit denen sie sich einmal pro Woche austauschen.

„Möglichkeiten schaffen. Wege ebnen. Jobcenter-Kunden und Arbeitgeber an einen Tisch zusammenbringen. Gemeinsam mit Arbeitgebern zusätzliche offene Stellen in der heimischen Wirtschaft finden. Das gehört zum Credo im Unternehmensservice. Mit dem ESF-Programm für Langzeitarbeitslose haben wir ein besonderes Instrument zur Hand, mit dem das hervorragend umgesetzt werden kann.“

Dr. Andreas Kletzander

Coaches kommen gut an

Während des ersten halben Jahres nach Arbeitsaufnahme treffen sich die neu vermittelten Menschen einmal pro Woche mit ihrem Coach. Sie sprechen über eventuelle Herausforderungen im Beruf oder im Privatleben, tauschen Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen aus. Die Coaches aus dem Team „Plan B“ helfen bei unglaublich vielen Fragen und bewältigen kleinere oder größere Krisen gemeinsam mit den Teilnehmenden. Die Menschen schätzen das: „Alle meine Fragen konnte ich stellen – und bekam Antworten“, heißt es unter anderem in den Reaktionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten über eine neu gewonnene Selbstsicherheit, über ein positives Sicherheitsgefühl, über einen sich verbessernden Umgang mit Kunden und Kollegen, über eine sich aufhellende Stimmung und mitunter auch über das Lachen mit dem Coach. „Das war nur für mich“, sagt ein Teilnehmer. Und ein besonderer Hinweis lautet: „Liebe Leute, bleibt so wie ihr seid.“ Genau das haben sich die Jobcenter-Coaches

ohnehin vorgenommen. Einfühlsam, zusammen mit Kundinnen und Kunden (und gegebenenfalls mit dem Arbeitgeber) Strategien und Ziele formulieren, damit es in der neuen Stelle auch wirklich klappt.

Bei einem Arbeitsvertrag mit mindestens 24 Monaten Laufzeit ist folgende Förderung möglich: 75 Prozent Lohnkostenzuschuss in den ersten sechs Monaten, 50 Prozent in den dann folgenden neun Monaten, 25 Prozent in den drei anschließenden Monaten. Für die dann folgenden sechs Monate gibt es keine Förderung.

Mehr Infos zu den Fördermöglichkeiten

→ www.jobcenter.wuppertal.de/arbeitgeberinformation/foerderung/moeglichkeiten.php

Kontakt zum Unternehmensservice

unternehmensservice@jobcenter.wuppertal.de
Telefon: 0202 74763-555



„Jede Begegnung hat eine Wirkung für die Zukunft.“

Iris Colman
Geschäftsführerin des Färberei e. V.

„Der Stadtteil Oberbarmen ist groß. Es ist ein Stadtteil, der durch den Strukturwandel vor dreißig Jahren wohl am meisten abgeschlagen wurde und für den seinerzeit sicher auch manche Fehlentscheidungen getroffen wurden. Ein solcher Stadtteil ist mit dem Ölberg mit rund 10.000 oder dem Arrenberg mit rund 5.000 Menschen nicht zu vergleichen. Es wäre ein Traum, für Oberbarmen eine ähnliche Entwicklung zu erreichen wie für die beiden Szeneviertel, aber das ist hier eine andere Realität. Es gibt jedoch auch viele positive Entwicklungen. Das Engagement vieler Menschen für den Stadtteil hat sehr viel hervorgebracht, was die Lebensqualität verbessert hat, wie die Königsberger Höfe, das Bergische Plateau und vor allem auch die Nordbahntrasse und viele neue Spielplätze, die eine Möglichkeit zur informellen Freizeitgestaltung geben und damit einen großen Beitrag zur Integration leisten. Hinter den Leerständen in der Schwarzbach und den Ausbaumöglichkeiten des Bürger-Geländes sehe ich auch für die Zukunft ein enormes Potenzial für die positive Stadtentwicklung.

Das Engagement des Jobcenters ist sehr wertvoll für unseren Stadtteil. Ich glaube, es greift genau dort, wo Unterstützung gebraucht wird, und wendet sich direkt an die Menschen, die hier leben. Für mich ist es wich-

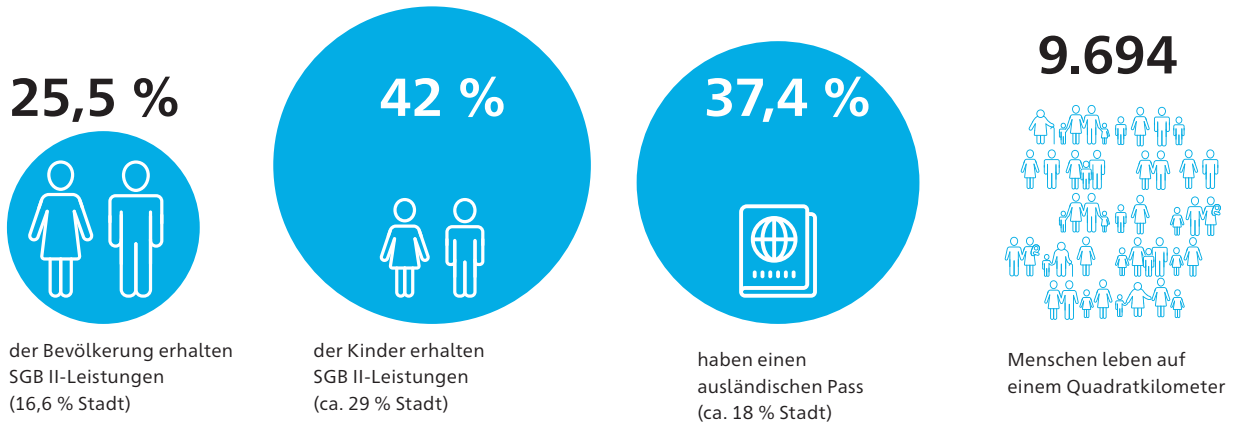
tig, mich in Feldern zu engagieren, die nahe an der Lebenswirklichkeit der Menschen liegen. Wenn es um die Integration von Geflüchteten und Zugewanderten geht, könnten wir hinterfragen, wie die Gesellschaft gestaltet sein will, in die hinein integriert wird. Es gibt hier viel Migration, Armut, Vernachlässigung; für viele Menschen ist der Alltag beschwerlich. Wir müssen auf die Menschen zugehen und ihnen begegnen, wenn wir sie unterstützen wollen. Wir müssen sie und ihre Probleme verstehen, genauer hinsehen und offen für sie sein. Das geschieht am besten aus dem Stadtteil heraus, dann hat jeder kleine Moment der echten Begegnung eine Wirkung für die Zukunft.“

Iris Colman ist Geschäftsführerin des Färberei e. V. und seit über 20 Jahren Mitglied des Fördervereins. Durch ihr Engagement im Verein – ihre Mitarbeit im Bürgerforum Oberbarmen e. V. – ist sie mit dem Stadtteil eng verbunden, in dem sie auch lebt. Sie hat die Entwicklungen von dem ersten barrierefreien Café der Färberei vor 23 Jahren bis hin zum Fällen der Robinien an der Berliner Straße vor ein paar Wochen hautnah erlebt. Dazwischen liegen Versäumnisse, aber auch gute Entwicklungen, und es bietet sich noch viel Potenzial für die Zukunft.

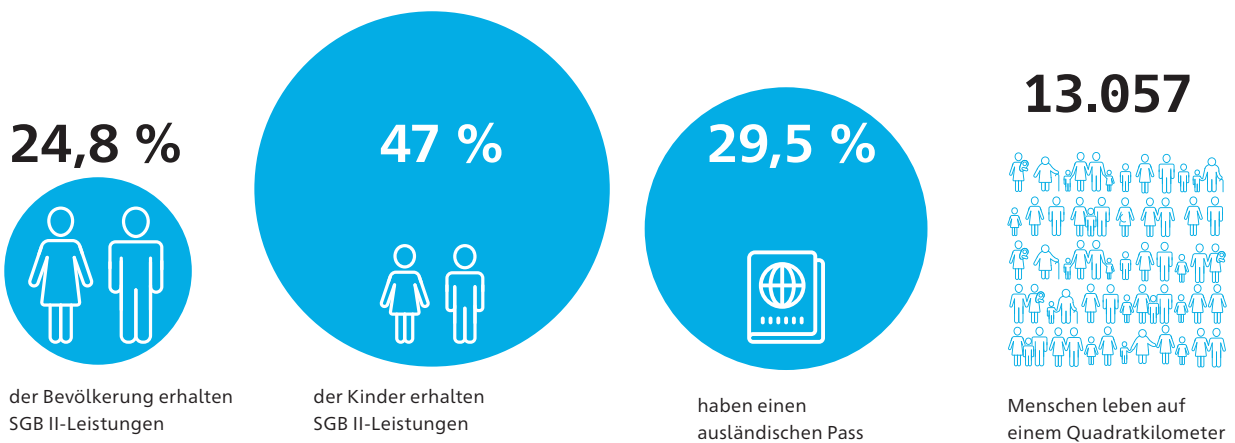
Der Färberei e. V. ist ein gemeinnütziger Verein und Zentrum für Integration und Inklusion mit Standort in Oberbarmen. Der Verein ist Mitglied im Bürgerforum Oberbarmen und im Beirat für den Verfügungsfonds im Rahmen der Sozialen Stadt sowie Mitglied im Paritätischen NRW und in der LAG Soziokultur. Seit 1987 ist die Färberei als Kommunikationszentrum für behinderte und nicht behinderte

Menschen aktiv. Es bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Kulturprogramm, verschiedene Beratungsangebote, Treffen von Selbsthilfegruppen, ehrenamtlichen Sprachkursen für Geflüchtete, Kurse für Bewegung und Entspannung, inklusive Theaterprojekte sowie ein kleines, gemütliches Café im alten Fabrikgebäude am Peter-Hansen-Platz.

Quartier Oberbarmen

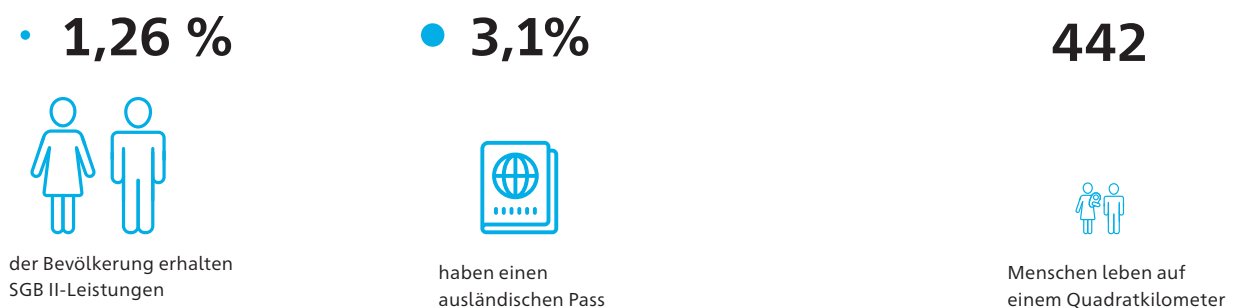


Quartier Wichlinghausen-Süd



Zum Vergleich:

Quartier Siebeneick im Stadtteil Elberfeld



Mittendrin

Das Jobcenter ist in Wuppertal gut aufgestellt. Sieben Geschäftsstellen im Tal sowie eine zentrale Geschäftsstelle für Geflüchtete sorgen dafür, dass das Jobcenter immer nah bei den Menschen ist. Es gibt Stadtteile, in denen besondere Strukturen und Lebensbedingungen vorherrschen – hier setzt das Jobcenter innovative Projekte ein. Oberbarmen/Wichlinghausen ist so ein Stadtteil.

In Oberbarmen/Wichlinghausen leben besonders viele Menschen sehr nah zusammen, und im Vergleich zu anderen Stadtteilen besonders viele Kinder und Jugendliche.

„Ungleiches nicht gleich behandeln.“

Dr. Andreas Kletzander,
Vorstand Arbeitsmarkt und Kommunikation

Warum die Ausrichtung auf Sozialräume?

Die Lebensrealität in einzelnen Stadtteilen unterscheidet sich massiv. Damit sind auch die Chancen der Menschen auf Teilhabe in unserer Stadt sehr unterschiedlich. Ein sozialräumlicher Ansatz berücksichtigt genau das: die Menschen, die Strukturen, die Potenziale und eben auch die Schwierigkeiten eines Quartiers. Wir übernehmen eine wichtige, treibende Rolle in der Sozialraumentwicklung und wirken mit unseren Projekten genau dort, wo sie gebraucht werden. Sozialraumarbeit lebt von der Nähe zu den Menschen, um die es geht.

Was ist Sozialraumorientierung?

Der Mensch ist das Quartier, in dem er lebt, und umgekehrt. Sozialraumorientierung bezeichnet eine konzeptionelle Ausrichtung sozialer Arbeit, die den Menschen

in seiner Umgebung in Planungen und Strategien einbezieht. Die Lebensverhältnisse sollen durch Projekte und Initiativen nachhaltig verbessert werden:


- » Menschen müssen über ihr Leben selbst entscheiden können.
- » Hilfen sollen die Menschen in die Lage versetzen, sich selbst zu helfen.
- » Jeder Mensch hat Fähigkeiten und Talente – diese Ressourcen und die eines Stadtteils sollen aufgespürt werden.
- » Aktivitäten sind nicht auf einzelne „Zielgruppen“ beschränkt, sondern berücksichtigen viele Menschen.
- » Die verschiedensten Akteure arbeiten zusammen und stimmen sich miteinander ab.

Über das Quartier: Das Quartier Wichlinghausen/Oberbarmen umfasst die Wohnquartiere Oberbarmen, Wichlinghausen-Süd und Wichlinghausen-Nord sowie den Bereich Hilgershöhe. Mit knapp 33.500 Einwohnern und Einwohnerinnen ist es eines der größten und am dichtesten bevölkerten Gebiete der Stadt. Es hat eine schwache Wirtschafts- und Sozialstruktur und eine im städtischen Vergleich überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote. Ein Viertel der ansässigen Menschen bezieht Leistungen vom Jobcenter, fast die Hälfte hat einen Migrationshintergrund, und es leben hier besonders viele Kinder und Jugendliche.

Als Stadtteil mit einem hohen Anteil an arbeitslosen Menschen und vielen Familien ist Oberbarmen/Wichlinghausen bereits seit 2011 Programmgebiet der Sozialen Stadt. Neben Förderungen in Stadtteilzentren, Parks oder Spielplätze investiert Wuppertal insbesondere in die Menschen und ihre Zukunft.


Zum Beispiel:

- Quartiersmanagement
- Umgestaltung Spielplätze und Schulhöfe
- Parcoursanlage und Umgestaltung Außenanlagen auf dem Bergischen Plateau
- Zugänge zur Nordbahntrasse



„Kein Mensch darf am Rande stehen. Wir müssen Wege finden, damit Zuwanderer Fuß fassen, Kinderarmut erfolgreich bekämpft wird, gleiche Bildungschancen für alle bestehen und der Zugang zum Arbeitsmarkt geebnet wird. Hierfür müssen wir alle Kräfte bündeln.“

Andreas Mucke



„Unser Ziel ist es, die Chancen der Menschen auf Teilhabe innerhalb der gesamten Stadt zu verbessern und die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen.“

Thomas Lenz



„Quartiersentwicklung in strukturschwachen Räumen ist ohne Beschäftigungsförderung nicht wirksam.“

Dr. Andreas Kletzander



„Starke Quartiere brauchen starke Kommunen.“

Drei Fragen an Dr. David H. Gehne

Dr. David H. Gehne befasst sich im Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) mit sozialräumlichen Analysen und mit den Effekten von Projekten. Er betrachtet unter anderem die Rolle der Kommunen als entscheidend für ihren Erfolg.

Was macht ein Projekt zu einem erfolgreichen Projekt?

Kurz gesagt: Wenn es nachhaltig wirkt und die Zeit seiner Förderung überdauert. Wie das gelingen kann, ist vielschichtig. Faktoren wie die schon vorhandene Projektkulisse, die Ressourcen der Kommune, die Koordination, Führung und Strategie spielen eine große Rolle. Der interdisziplinäre Austausch und das Voneinanderlernen sind wesentlich für die Wirkung der Projekte.

Wie sieht das in Wuppertal aus?

Die Notwendigkeit zu handeln ist offenkundig, das zeigen die sozialräumlichen Daten – und das Engagement ist beispielhaft. Ich habe den Eindruck, dass in Wuppertal schon viel passiert ist und man an einige



Erfolge anknüpfen kann. Die vorgestellten Ansätze sind integriert, man findet die präventive Zielstellung wieder und man bündelt Projekte verschiedener Förderkulissen in einem Stadtteil – das sind gute Voraussetzungen.

Welche Rolle hat die Kommune?

Ein starkes Quartier braucht auch eine starke Kommune. Sie ist mehr als nur die Stadtverwaltung, sie umfasst auch andere Akteure wie freie Träger, Vereine, Arbeitgeber, engagierte Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Kommunalpolitik, das zeigt sich hier ganz gut. Sie muss sich um viele Themen kümmern, wie Armut, Inklusion, Feinstaub, Pflege, Zuwanderung. Das alles unter einen Hut zu bringen, wird sie nicht alleine schaffen und sie ist abhängig von der nachhaltigen Finanzierung. Eine strategische Orientierung, koordiniertes Handeln, die Vernetzung von Projekten, die richtigen Prioritäten, eine gute Organisation und der gegenseitige Austausch aller Akteure helfen, die Situation zu verbessern – und tatsächlich stark zu sein.

ZEFIR ist ein Institut der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es betreibt gleichzeitig Grundlagenforschung und arbeitet anwendungsorientiert mit Kommunen. Es ist in unterschiedlichen Arbeitsfeldern aktiv:

- Politik- und Verwaltungsforschung
- Demografischer Wandel, Stadtentwicklung, Segregation
- Familie und Familienpolitik
- Bildung und Sozialstruktur
- Gesundheit
- Flächenmanagement

ZEFIR ist offen für die Mitarbeit aller Disziplinen und die Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie mit Akteuren in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

ZEFIR – Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung
Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150 / 44801 Bochum / 0234 3224675
zefir@rub.de

„Das Quartier ist es wert!“

Im Oktober haben die Stadt und das Jobcenter Wuppertal zur Fachtagung zum Thema „Starkes Quartier! Gemeinsam Zukunft gestalten“ eingeladen: Rund 100 Gäste – Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsträgern, Vereinen, Organisationen, Schulen und der Stadt – tauschten sich über die aktuellen Förderprogramme zur Quartiersentwicklung in Oberbarmen/Wichlinghausen aus. An diesem Tag wurde wieder einmal deutlich, dass man sich in Wuppertal den Aufgaben gemeinsam stellt.



Durch die „OASE Oberbarmen“ wurden Menschen aus dem Quartier künstlerisch in die Veranstaltung einbezogen.



Oberbürgermeister Andreas Mucke und Thomas Lenz betonten bei der Begrüßung der Gäste den hohen Stellenwert des Quartiers für die ganze Stadt.



Auf dem Podium brachte Moderator Ede Wolf (stehend) die referierenden Gäste miteinander ins Gespräch. V. l. n. r.: Christine Rodewig-Oudnia (Jugendamt der Stadt Wuppertal), Andreas Röhrig (Quartierbüro 422), Ingrid Schleimer (Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales), Dr. Andreas Kletzander (Vorstand Arbeitsmarkt und Kommunikation des Jobcenters), Dr. David H. Gehne (Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung).



Dr. Andreas Kletzander lieferte in seinem Vortrag eine logische Begründung, warum die Bündelung von Ressourcen und Projekten notwendig ist, um nachhaltigen Erfolg zu erreichen.



Dr. David H. Gehne vom Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) ging auf die Rolle der Kommunen ein, erläuterte Kriterien für eine nachhaltige Projektpolitik und warnte vor „Projektitis“.



In einzelnen Workshops erarbeiteten die Gäste die Inhalte der vier vorgestellten Projekte prioA, Perspektiven in Oberbarmen, 75 Familien plus und Zuhause in Oberbarmen.



Die Gäste schrieben ihre Ängste auf einen Zettel und sperrten sie in ein Glas, sodass – wenigstens für kurze Zeit – ein „angstfreier Raum“ entstand.

75 Familien plus

Unterstützung für Familien in schwierigen Lebenslagen durch individuelles Familiencoaching. Die Familien lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

- » Orientiert sich an der Lebenswelt der Familien
- » Rechtskreisübergreifende Hilfe durch multiprofessionelles Team und ganzheitlichen Blick auf die Familien
- » Beteiligt Familien auf Augenhöhe
- » Netzwerkpartner sind wertvolle Unterstützer

Projektpartner

Jugendamt

prioA

Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für junge Menschen ab 16 Jahren. prio A sucht die Orte auf, an denen sich ihre Zielgruppe aufhält, und trifft, motiviert und unterstützt sie bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft.

- » Ist im Stadtteil mit mobilem Angebot präsent
- » Ansatz ist aufsuchend und niederschwellig
- » Bringt das Thema Ausbildung zu den Menschen, die bisher kaum durch Regelangebote erreicht werden
- » Vermittelt bedarfsorientiert in Angebote anderer
- » Transparenz und Akzeptanz durch offene Netzwerkarbeit

Projektpartner

GESA gGmbH

PiO – Perspektiven in Oberbarmen

Neue Chancen für Migrantinnen und Migranten, sich praxisnah zu erproben und für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. PiO wird durch das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ gefördert.

- » Wendet sich an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- » Fördert die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil
- » Projekte werten den Stadtteil auf: Radbahnhof Wichlinghausen/
Nachbarschaftsfest Buntes Quartier/Wanderausstellung Buntes Quartier

Projektpartner

GBA – Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mBH
Wichernhaus Wuppertal gemeinnützige GmbH
alpha e. V. Soziale Dienstleistungen

Zuhause in Oberbarmen

Aufsuchende Beratung, niedrigschwellige Sprachförderung und Qualifizierung für alle Zugewanderten aus der EU. Erstes Ziel ist die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt durch Beratung zu allen erkennbaren Themenfeldern.

- » Niederschwelliges Angebot für EU-Zugewanderte im Stadtteil
- » Fremdsprachenkenntnisse der Beratungskräfte ausdrücklich erwünscht
- » Beratungsangebot für alle Quartierbewohner losgelöst von Leistungsansprüchen
- » Verantwortliche Akteure aus unterschiedlichen Organisationen bringen ihr Fachwissen ein
- » Gute Netzwerkarbeit ist ausdrückliches Ziel

Projektpartner

Stadt Wuppertal, Ressort Zuwanderung und Integration
GESA gGmbH
Bergische Volkshochschule
Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e. V.



Der lange Weg zurück – Bericht aus einem Präventionsprojekt

Schülerinnen und Schüler haben in der Regel bessere berufliche Chancen, wenn sie einen Schulabschluss haben. Ein Förderprojekt in Oberbarmen/Wichlinghausen soll Kinder und Jugendliche mit hohen Fehlzeiten in der Schule auf dem Weg zum Schulabschluss unterstützen.

Grün zwischen Häusern: Die „Pflanzbar“ an der Heinrich-Böll-Straße/Ecke Hilgershöhe. Der kleine Garten ist an die Stelle einer vergessenen Wiese getreten. Gepflegt wird er von Kindern und Jugendlichen – und er ist ein gutes Beispiel dafür, was Gemeinschaftsprojekte für ein Viertel bedeuten können. Auch die Gesamtschule Langerfeld beteiligt sich: Mit der „Pflanzbar“ bietet sie den Schülerinnen und Schülern des SiSaL-Projektes eine Möglichkeit, außerhalb der Schule ganz lebensnah zu lernen. Die Verschönerung der Nachbarschaft ist ein willkommener Nebeneffekt – in erster Linie geht es bei „SiSaL“ um etwas anderes: die Vorbereitung auf einen geregelten Schulbesuch mit dem Ziel, den Hauptschulabschluss zu schaffen.

Genau die Unterstützung, die gebraucht wird

„SiSaL – Sicherung Schulabschluss Leben“ ist ein vom Europäischen Sozialfonds gefördertes Präventionsprojekt. Schülerinnen und Schüler, die noch viel Unterstützung auf dem Weg zum Schulabschluss benötigen, werden gestärkt. Die Lebenssituationen der Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich individuell. Es ist daher besonders wichtig, genau hinzusehen und zu verstehen, welche Unterstützung wirksam sein kann. Mit „SiSaL“ ergreifen die Schulen die Möglichkeit, individuell zu helfen. „Das wirkt natürlich nicht von jetzt auf gleich“, erklärt Karin Browning, Abteilungsleiterin Klasse 7 und 8, Orientierungslehrerin und Koordinato-

rin des Projekts an der Gesamtschule Langerfeld. „Wir haben Kinder, die drei bis vier Jahre dabeibleiben. Und diese Zeit bekommen sie auch.“ Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und ist noch bis Ende 2018 bewilligt. Dann sollen rund 250 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

Gemeinsam mit den Lehrkräften kümmern sich Nadine Kappel (Schulsozialarbeiterin/Wichernhaus) und Nicole Harnischmacher (Schulsozialpädagogin) um die Belange der Jugendlichen. Zu ihren Aufgaben gehören die aufsuchende Sozialarbeit, der enge Kontakt zu Lehrkräften und Familie, die Einzelberatung und verschiedene Gruppenangebote. In den Mikroprojekten – wie der „Pflanzbar“ – schaffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Erfolgserlebnisse. Der Mehrwert für den Stadtteil kommt noch obendrauf. Besonders intensiv ist der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern in der Einzelbetreuung: „Wir begleiten und betreuen die Jugendlichen sehr individuell“, sagt Nicole Harnischmacher. „Wir werden zu Vertrauenspersonen der Schülerinnen und Schüler, die mit ihnen in wöchentlichen Treffen über ihre persönliche Situation reden. Es sind viele einzelne Teile, aus denen sich die Unterstützung zusammensetzt und wir begleiten sie zum Teil bis zu ihrem Abschluss“, so Nicole Harnischmacher. Und damit wäre das Hauptziel erreicht.



Vernetztes Engagement

„Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der Austausch mit weiteren Akteurinnen und Akteuren im Stadtteil“, sagt Schulleiter Claus Baermann. Die Mikroprojekte entstehen zum Beispiel in Absprache mit Trägern, dem Quartiersmanagement oder der Stadtteilkonferenz. Dazu sitzen zweimal im Jahr Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, des Bezirkssozialdienstes, des Jobcenters, des Ressorts Zuwanderung und Integration der Stadt und der städtischen Schulpsychologie gemeinsam am runden Tisch.

SiSaL – Sicherung Schulabschluss Leben

Seit dem 1. Juni 2015 sind die Gesamtschule Langerfeld und die beiden Hauptschulen Oberbarmen und Wichlinghausen aktiv am Projekt „SiSaL“ beteiligt. Damit sollen 12- bis 17-jährige Schülerinnen und Schüler im Alltag für die Erreichung ihres Schulabschlusses ge-

stärkt werden. Insgesamt können innerhalb von vier Jahren 250 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teilnehmen. An den Schulen ist jeweils eine Stelle für Sozialarbeiterinnen eingerichtet worden, deren Arbeitgeber die gemeinnützige GmbH Wichernhaus Wuppertal ist; Koordinatorin des Projektes ist Ilka Kerschkamp.

Das Projekt wird finanziert über das Programm „Jugend stärken im Quartier“ – gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds.

Kontakt

Ilka Kerschkamp

Telefon: 0151 62845106

kerschkamp@wichernhaus-wtal.de

Auf das Leben vorbereiten

Mittelpunkt von vielen Projekten sind die Schulen. Sie bewegen viel und erleben die Entwicklungen ganz nah. Auch die Johannes Rau Förderschule engagiert sich für ihre Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus. „Uns ist wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet sind. Als Förderschule haben wir hierfür eine besondere Verantwortung, die wir nicht alleine tragen. In Zusammenarbeit mit anderen Akteuren entwickeln wir Angebote, die auf den Bedarf unserer Schülerinnen und Schüler reagieren“, sagt Olivia Püttmann, Schulleiterin der Johannes

Rau Schule. Neben der Kooperation mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit im Rahmen der Berufsberatung in den Schulen vor Ort besteht zum Beispiel auch eine enge Verknüpfung mit dem Projekt Talworks des Jobcenters, das eine umfangreiche, praxisorientierte schulische Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Wuppertal anbietet. Die Zusammenarbeit mit Berufskollegs oder die Teilnahme an Veranstaltungen wie „Markt der Berufe“, wo Schülerinnen und Schüler Berufe praktisch erfahren können, zählen dazu.

„Ich fühle mich hier zu Hause. Ich habe mein **Leben im Quartier** nie hinterfragt, ich habe es als Heranwachsende auch nicht als ‚förderungswürdig‘ empfunden. Darüber haben wir uns einfach keine Gedanken gemacht. Damals gab es auch nicht so viele Projekte. Mit meinem professionellen Hintergrund ist die Perspektive heute anders, und ich lerne das Quartier durch meine Arbeit noch einmal neu kennen. **Es gibt inzwischen so viele schöne Plätze und so vielfältige Angebote.** Dass ich hier aufgewachsen bin, macht meine Beratung und Unterstützung für die jungen Leute authentisch. Ich freue mich, dass ich meine positive Haltung für den Stadtteil weitergeben kann.“

Sabrina Gerhards, ehemalige Schülerin der Gesamtschule Langerfeld und Teammitglied von prioA ist in Langerfeld aufgewachsen und lebt auch heute noch im Quartier. Vor zehn Jahren hat sie an der Gesamtschule Langerfeld das Abitur gemacht. Mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung studierte sie an der Uni Wuppertal Sozialwissenschaften und schloss es mit dem Bachelor ab. Heute arbeitet Sabrina Gerhards bei der GESA und setzt sich als Teammitglied von prioA für die Menschen in dem Quartier ein, in dem sie sich zu Hause fühlt.

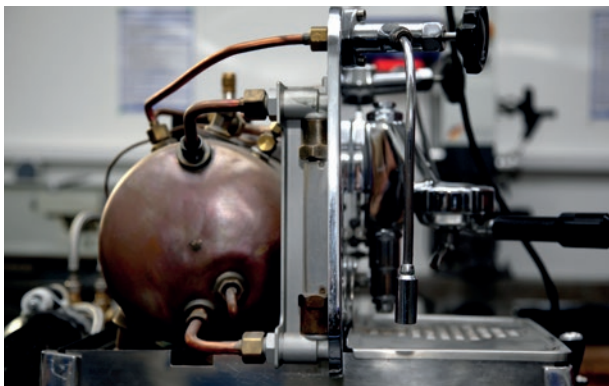


Ansiedlung im Quartier

Kaffee an der Schwarzbach

Einen der besten Espressos der Stadt bekommt man in der Schwarzbach. Die Avola GmbH betreibt dort jedoch keine Gastronomie, sondern den Verkauf, die Wartung und die Reparatur von Espressomaschinen, Kaffeemühlen und Zubehör. Im Verkaufsraum blinkt und blitzt es vor hochwertigem Edelstahl der ausgestellten Siebträgermaschinen und Vollautomaten. Frischer Espresso ist ein Service für Kunden – und in Form von ganzen Kaffeebohnen der eigenen Marke Moretti Caffè kann man ein „Stück italienischer Kultur“ auch mit nach Hause nehmen. Der Familienbetrieb ist 2010 von Radevormwald in die Schwarzbach gezogen: „Wir haben einen Standort gesucht, der näher an unseren Kunden ist“, sagt Inhaber Salvatore Avola. Gemeinsam mit seinem Bruder Angelo, ihrem Vater und vier weiteren Mitarbeitern in der Technik und im Lager werden von Oberbarmen aus private und ge-

werbliche Kunden betreut. Ganz ohne Vorbehalte dem Stadtteil gegenüber haben sie damals die Räumlichkeiten angemietet: Sie bieten auf 320 Quadratmetern einen attraktiven Verkaufsraum, ein gut sortiertes Lager sowie eine Reparaturwerkstatt. „Entweder fahren wir zu unseren Kunden oder unsere Kunden kommen gezielt zu uns, daher ist die Lage von uns sehr vorteilhaft“, sagt Angelo Avola. Als „schwierig“ oder gar „abschreckend“ haben sie die Nachbarschaft nicht empfunden. Die Sanierung des Luhnsgebäudes gegenüber betrachtet die Familie aber schon als Aufwertung. „Insgesamt haben wir den Eindruck, dass sich in den letzten Jahren das Viertel positiv verändert hat“, sagt Angelo Avola. Für sie ist das aber nur am Rande von Wichtigkeit, denn tritt man zur Tür herein, eröffnet sich eine ganz eigene, schöne Welt der italienischen Kaffeekultur.





64 motivierte Bewerber*innen – sofort einsetzbar!

Fach- und Hilfskräfte

Kaufmännische Berufe



Kaufmännische Angestellte (51)

Chiffre 2268D16

Mit umfassender Berufserfahrung und vielfältigen Sprachkenntnissen in Spanisch (Muttersprache), Italienisch, Deutsch und Englisch. Sie sucht nach dem erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung im Bereich Rechnungswesen und Logistik eine neue Herausforderung. Sie hat umfassende EDV-Kenntnisse vorzuweisen und ist sicher in der Anwendung von SAP ECC 6.0, Sage CL und Lexware sowie MS Office und diversen Datenbanksystemen. Sie ist flexibel, lernbereit und offen für die Anforderungen einer sich ständig wandelnden globalen Arbeitswelt.

Ansprechpartnerin

Elke Ladwig, 0202 74763-981

Bürokraft (52)

Chiffre 9879A69

Durch eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen, zuletzt im Verkauf und Büro, kann sie auf eine breit gefächerte Berufserfahrung zurückgreifen. Nun soll es für sie bevorzugt in den kaufmännischen Bereich gehen. Sie kann sowohl im Team wie auch eigenständig arbeiten, ist äußerst zuverlässig und gewissenhaft und sie freut sich auf eine neue Herausforderung.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Immobilienkaufmann (38)

Chiffre 1583A10

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung und Berufserfahrung sucht er einen neuen Wirkungskreis. Zu seinen Erfahrungen gehören: Mietverträge erstellen, Wohnungsübergaben und -abnahmen, Ansprechpartner für Mieter (Genossenschaft), Betriebskostenabrechnungen, Ein- und Ausgangsrechnungen buchen, Beauftragung und Koordination von Handwerkern, allgemeine Bürotätigkeiten, Schriftverkehr mit Behörden, Vermietung allgemein. Zudem besitzt er Kenntnisse in MS Office und GES und verfügt über ausbaufähige Englischkenntnisse. Er ist hoch motiviert, zuverlässig und belastbar. Er hat einen freundlichen und kommunikativen Auftritt im Umgang mit Menschen und ist sehr serviceorientiert.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Verwaltungsfachangestellter (39)

Chiffre 9084A08

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung sucht er eine neue Anstellung. Zuvor war er bereits in öffentlichen Behörden und bei einer Krankenkasse sowie einer Versicherung tätig. Zu seinen Erfahrungen gehören: allgemeine Bürotätigkeiten, Kundenbetreuung, Sachbearbeitung, Bescheide erstellen, Anträge bearbeiten, Altersvorsorgeberatung. Zudem hat er buchhalterische Kenntnisse. Er ist hoch motiviert, zuverlässig und belastbar und besticht durch seine selbstständige Arbeitsweise. Er hat einen freundlichen Umgang mit Kunden. Zusätzlich kann er folgende Programme einsetzen: MS Office, AKDN sozial, SAP (Grundlagen, ERP 2005), PaperPort, Mind Manager. Er verfügt über folgende Sprachkenntnisse: Englisch (Wort und Schrift), Latein (Grundkenntnisse).

Ansprechpartner

Klaus Koch, 0202 74763-939

Bürokaufmann/Kaufmann Büromanagement (36)

Chiffre 5354A17

Nachdem er mit Erfolg eine Ausbildung zum Bürokaufmann/Kaufmann Büromanagement absolviert hat, wurde er von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen und weist somit mehrere Jahre Berufserfahrung im erlernten Tätigkeitsfeld vor. Dementsprechend greift er auf einen breit gefächerten Wissensfundus in der Abwicklung organisatorischer und kaufmännisch-verwaltender Tätigkeiten zurück. Neben seinen sprachlichen Fertigkeiten sowie seiner ausgeprägten Organisationsfähigkeit und Zuverlässigkeit beherrscht er den Umgang mit den gängigen MS Office-Programmen sicher. Seine Flexibilität, Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und die Neugierde, sich eigenständig neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt zu stellen, sind Ausdruck seiner Professionalität.

Ansprechpartnerin

Efharis Daniilidou, 0202 74763-731

Kauffrau Bürokommunikation (34)

Chiffre 8097A30

Mit erfolgreich abgeschlossener Umschulung zur Kauffrau Bürokommunikation sucht sie nun ihre erste sozialversicherungspflichtige Stelle in Vollzeit. Im Bereich Bürokommunikation kann sie durch ihre Souveränität in ihrem Tätigkeitsbereich sowie durch ihre Kenntnisse der MS Office-Programme punkten. Sie hat eine sehr freundliche und aufgeschlossene Art.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Helferin Büro (36)

Chiffre 6421A04

Mit verhandlungssicheren Sprachkenntnissen in Türkisch und Kurdisch sowie entsprechenden interkulturellen Kompetenzen ist sie auf der Suche nach einer Tätigkeit, in der sie diese Fähigkeiten einbringen kann. Sie ist sicher im Umgang mit den gängigen EDV-Programmen. Persönlich zeichnet sie sich durch ein sehr freundliches und gepflegtes Auftreten sowie eine hohe Eigeninitiative aus. Ein Führerschein der Klasse B ist vorhanden.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Kaufmännischer Angestellter (43)

Chiffre 2929A13

Er hat 2013 seine Umschulung zum Speditionskaufmann erfolgreich abgeschlossen und sucht nun seine erste sozialversicherungspflichtige Anstellung im kaufmännischen Bereich. Er ist flexibel einsetzbar und verfügt über vielfältige Sprachkenntnisse in Kongolesisch (Muttersprache) und Französisch. Neben seinen sprachlichen Fertigkeiten kann er gute EDV-Kenntnisse vorweisen und ist sicher in der Anwendung von MS Office-Produkten. Ebenso zeichnen ihn seine freundliche, zuverlässige Art und seine gewissenhafte Arbeitsweise aus.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Bürokauffrau (45)

Chiffre 7090A45

Sie sucht eine fachlich neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich – gerne in Handwerksbetrieben. Sie verfügt über umfassende Kenntnisse und Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich sowie im Einzelhandel und verfügt über EDV-Kenntnisse und einen sicheren Umgang mit den gängigen MS Office-Programmen. Sie zeichnet sich durch Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, selbstständiges Arbeiten und hohe Kundenorientierung aus. Mobilität ist mit dem vorhandenen Führerschein Klasse B sowie einem eigenen PKW gewährleistet.

Ansprechpartner

Ersel Peksert, 0202 74763-948

Empfangskraft (45)

Chiffre 2040D21

Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung als Empfangskraft. Gute EDV-Kenntnisse in den gängigen MS Office-Programmen und ein sicherer Umgang damit liegen vor. Ebenso beherrscht sie Italienisch fließend in Wort und Schrift. Sie kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig und gewissenhaft. Sie zeichnet sich durch ihre freundliche und offene Persönlichkeit im Kundenkontakt aus.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Industriekaufmann (47)

Chiffre 4541A03

Nach erfolgreicher Umschulung zum Industriekaufmann im Jahr 2017 sucht er den beruflichen Einstieg im kaufmännischen Bereich in Vollzeit. Zuvor konnte er langjährige Berufserfahrung als Filialleiter mit Führungsaufgaben sammeln. In neue Aufgabengebiete arbeitet er sich sehr schnell ein. Zudem besitzt er umfangreiche EDV-Kenntnisse. Zudem zeichnet er sich besonders durch Kommunikationsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit und Motivation aus.

Ansprechpartner

Andreas Meerkamp, 0202 74763-747

Buchhalter/Finanzbuchhalter (32)

Chiffre 1913D01

Er verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich (u. a. Controlling, Lohnbuchhaltung, Rechnungsprüfung etc.). Der gelernte Kaufmann für Bürokommunikation hat sich Anfang 2017 zur Fachkraft für Finanzbuchhaltung weitergebildet. Umfangreiche EDV-Kenntnisse sind u. a. in DATEV, SAP ERP 6.0 FI und MS Office vorhanden. Zudem besitzt er anwendungssichere Programmierkenntnisse u. a. in Visual Basic for Applications und HTML. Seine hohe Zahlenaffinität und sein lösungsorientiertes Denken runden das positive Bild ab.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Automobilkauffrau (27)

Chiffre 4195D04

Sie hat 2013 eine Ausbildung zur Automobilkauffrau mit Erfolg abgeschlossen und sucht eine neue sozialversicherungspflichtige Herausforderung in Vollzeit. Nach der Ausbildung hat sie erste Berufserfahrung sammeln können. Sie ist flexibel einsetzbar und verfügt über Sprachkenntnisse in Spanisch (Muttersprache) und Englisch. Zuletzt hat sie drei Jahre in Spanien gelebt und auch dort Berufserfahrung gesammelt. Neben ihren sprachlichen Fertigkeiten bringt sie fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office) sowie Organisationstalent mit. Ebenso verhält sie sich professionell, freundlich und aufgeschlossen im Kundenkontakt. Durch den Führerschein Klasse B ist sie mobil.

Ansprechpartner

Ersel Peksert, 0202 74763-948

Kaufmännischer Mitarbeiter in Teilzeit (29)

Chiffre 5752D20

Er verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich (Versicherungswirtschaft, Direktmarketing, Vermögensberatung). Als gelernter Kaufmann für Versicherungen und Finanzen sucht er den Wiedereinstieg nach der Elternzeit; die Kinderbetreuung ist gesichert. Umfangreiche EDV-Kenntnisse in den branchenüblichen Programmpaketen und in MS Office sind vorhanden. Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein runden das positive Bild ab.

Ansprechpartner

Klaus Koch, 0202 74763-939

Industriekaufmann (37)

Chiffre 7629A11

Mit erfolgreicher Umschulung zum Industriekaufmann im Jahr 2015 sucht er nun eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeit. Er kann eine Beschäftigung als Krankheitsvertretung im kaufmännischen Bereich nachweisen. Zudem kann er sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig und gewissenhaft. Im Umgang mit MS Office-Produkten ist er bestens vertraut. Er hat eine freundliche und kommunikative Persönlichkeit und ist darüber hinaus sehr flexibel.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Fremdsprachenkorrespondentin (26)

Chiffre 6725D24

Mit vielfältigen Sprachkenntnissen in Spanisch (fließend), Englisch (fließend) und Französisch, Abitur und abgeschlossener Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin sowie Berufserfahrung im erlernten Feld sucht sie nach einer neuen Herausforderung, in der ihre Fähigkeiten zum Einsatz kommen. Sie ist zeitlich flexibel und offen für neue Themengebiete, besitzt neben ihren sprachlichen Fähigkeiten umfangreiche EDV-Kenntnisse und zeichnet sich darüber hinaus durch ein freundliches Wesen und hohe Zuverlässigkeit aus.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Kauffrau im Groß- und Außenhandel (36)

Chiffre 5470D20

Sie konnte nach ihrer Ausbildung als Groß- und Außenhandelskauffrau mehrjährige Berufserfahrung in einem mittelständischen Unternehmen sammeln und sucht nun nach einer neuen herausfordernden Tätigkeit, in der sie ihre Freundlichkeit, Offenheit und Belastbarkeit unter Beweis stellen kann. Die für den Berufszweig notwendigen EDV- und Englischkenntnisse bringt sie ebenso mit wie Flexibilität und große Motivation und freut sich auf den baldigen Wiedereinstieg.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Industriekaufmann (29)

Chiffre 0205D01

Er hat seine Ausbildung im April 2015 erfolgreich abgeschlossen. Neben Berufserfahrung, fundierten kaufmännischen Kenntnissen und soliden EDV-Kenntnissen bietet er sehr gute Türkisch- und Englischkenntnisse. Für Flexibilität und Mobilität sorgen ein Führerschein Klasse B sowie ein eigener Pkw. Freundlichkeit, Sorgfalt und hohe Einsatzbereitschaft runden dieses Profil ab.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Automobilkaufmann (31)

Chiffre 3141D02

Nachdem er im Anschluss an sein Abitur und die Ausbildung zum Automobilkaufmann viele Jahre Berufserfahrung als Kaufmann im Einzelhandel (Unterhaltungselektronik) sammeln konnte, möchte er sich gerne wieder seinem Ausbildungsberuf zuwenden. Er bringt Kundenorientierung, das nötige technische Verständnis, Marketing-Skills und große Beratungskompetenz mit, spricht Englisch und verfügt über überdurchschnittliche EDV-Kenntnisse. Der Führerschein Klasse B für einen mobilen Einsatz ist ebenfalls vorhanden.

Ansprechpartner

Ersel Peksert, 0202 74763-948

Lager/Logistik/Fahrdienste



Berufskraftfahrer (52)

Chiffre 5732D17

Er besitzt langjährige Berufserfahrung als Kraftfahrer/Staplerfahrer. In diesem Berufsfeld möchte er auch zukünftig im Umkreis von Wuppertal wieder tätig werden. Er besitzt einen Staplerschein und ist verschiedenen Einsatzgebieten gegenüber aufgeschlossen: Spedition, Lieferverkehr, Kurierdienst oder Kommission. Dabei ist er zuverlässig, gewissenhaft, flexibel einsetzbar und freut sich auf eine neue Herausforderung.

Ansprechpartner

Sebastian Books, 0202 74763-985

Helfer Lagerwirtschaft/ Staplerfahrer (52)

Chiffre 4592D19

Langjährige Berufserfahrung als Lagerarbeiter zählt zu seinen Stärken. Durch den Besitz eines aktuellen Staplerscheins ist er außerdem flexibel im Hinblick auf mögliche Einsatzgebiete. Er kann sowohl im Team wie auch eigenständig arbeiten, ist sehr zuverlässig und gewissenhaft. Er steht kurzfristig zur Verfügung und freut sich auf eine Kontaktaufnahme.

Ansprechpartner

Sebastian Books, 0202 74763-985

Busfahrer (39)

Chiffre 4489A13

Als Busfahrer mit mehrjähriger Berufserfahrung in diesem Bereich verfügt er über alle notwendigen Führerscheine. Er ist seit dem Jahr 2001 im Besitz des Führerscheins Klasse D. Sein Auftreten ist sehr gepflegt und freundlich. Ein höflicher Umgang mit Fahrgästen ist für ihn selbstverständlich. Eine sichere und vorausschauende Fahrweise ebenso. Schicht- und Wochenendarbeit stellen für ihn kein Problem dar, sehr gute Ortskenntnisse sind vorhanden. Er sucht eine Stelle in Vollzeit.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Auslieferungsfahrer/ Kurierfahrer TZ/VZ (45)

Chiffre 6794323A16

Er verfügt über langjährige Berufserfahrung im Güterkraftverkehr. Ein Führerschein Klasse B, C1 und Berufskraftfahrermodule nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz sind vorhanden. Er war Zeitsoldat und transportierte Verschluss- und Sicherheitspost für das Logistikamt der Bundeswehr. Anschließend transportierte er mehr als zwölf Jahre hochwertige Wirtschaftsgüter bei einem Wuppertaler Güterkraftverkehrsunternehmen, bis dieses geschlossen wurde. Nach der Elternzeit sucht er nun den Wiedereinstieg im Transportwesen. Die Kinderbetreuung ist gesichert. Sein Einsatz ist in Teilzeit sowie in Vollzeit möglich. Gute Englischkenntnisse und der sichere Umgang mit MS Office runden das positive Bild ab. Er ist motiviert, flexibel und mobil.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Helfer Lagerwirtschaft, Transport (38)

Chiffre 1239D10

Mit langjähriger Berufserfahrung: Ob Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung oder Versand – er ist mit seinem Beruf bestens vertraut. Für Flexibilität und Mobilität sorgt ein Führerschein, auch der Gabelstaplerschein ist vorhanden. Zuverlässig, freundlich, motiviert und flexibel freut er sich auf die Chance zum beruflichen Wiedereinstieg.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Lagermitarbeiter (35)

Chiffre 9890A02

Mit langjähriger Berufserfahrung im Lagerwesen als Lagerarbeiter sowie praktischen Staplerfahrerkenntnissen sucht er als alleinerziehender Vater den Wiedereinstieg in Teilzeit. Dafür bringt er zusätzlich einen gültigen Gabelstaplerschein mit. Er ist motiviert, pünktlich und zuverlässig.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Fachlagerist (34)

Chiffre 0616t60

Er hat langjährige Berufserfahrung als Fachlagerist und seinen aktuellen ADR-Schein während einer Qualifizierung erworben. Neben Kenntnissen über Lagerhaltung sowie Warenein- und -ausgang verfügt er über einen Gabelstaplerschein. Zudem arbeitet er sorgfältig und ist teamfähig.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Fachlagerist (23)

Chiffre 9515A09

Nach seiner im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Fachlageristen hat er drei Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt. Er verfügt sowohl über einen Gabelstaplerschein als auch einen Kranführerschein (Brücken/Portalkran). Er arbeitet selbstständig und strukturiert und besitzt eine schnelle Auffassungsgabe. Dabei beherrscht er die gängigen Lagerwirtschaftsprogramme und behält auch in stressigen Situationen den Überblick. Schichtbereitschaft, eine sehr hohe Motivation und körperliche Belastbarkeit zeichnen ihn aus.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Fachlagerist (49)

Chiffre 6899D25

Mit zwölfjähriger Berufserfahrung im Warenvertriebslager hat er in allen relevanten Bereichen Erfahrung gesammelt: Warenannahme, Einlagerung, Kommissionierung und Vertrieb. Dabei hat er sich zur Führungskraft entwickelt. Zu seinen spezifischen Aufgaben gehörten die selbstständige Warenbestandsaufnahme, die Teamleitung sowie die Organisation der täglichen Warenauslieferung. Er ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und verfügt über ausgeprägte Führungseigenschaften. Sein dreizehnjähriger Aufenthalt in England und die dadurch erworbenen Sprachkenntnisse runden sein Profil ab.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkman, 0202 74763-952

Lagerfachhelfer (19)

Chiffre 8157A66

Nach seiner im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Lagerfachhelfer hat er bereits erste Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt. Er zeichnet sich durch eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sowie eine schnelle Auffassungsgabe aus. Er ist vertraut mit den gängigen Lagerwirtschaftsprogrammen und behält auch in stressigen Situationen den Überblick. Schichtbereitschaft, eine sehr hohe Motivation und körperliche Belastbarkeit runden sein Profil ab.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Helfer Lager (45)

Chiffre 4356A04

Mit langjähriger Erfahrung im gesamten Lagerwesen als Lagerarbeiter und praktischen Staplerfahrerkenntnissen sucht er eine neue sozialversicherungspflichtige Herausforderung in Vollzeit. Ein gültiger Gabelstaplerschein ist vorhanden. Besonders zeichnet er sich durch Flexibilität, Motivation sowie strukturiertes Arbeiten aus. Dank seiner beruflichen Erfahrung arbeitet er kundenorientiert und kann sich gut in bestehende Teams einfügen.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Helfer Lager (31)

Chiffre 3685D01

Mit langjähriger Berufserfahrung als Lagerhelfer sucht er kurzfristig einen Wiedereinstieg in Vollzeit. Er bringt einen gültigen Staplerschein mit praktischen Staplerfahrerkenntnissen mit. Darüber hinaus ist er körperlich belastbar, zuverlässig und hoch motiviert. Durch seine freundliche und aufgeschlossene Persönlichkeit fällt es ihm leicht, sich schnell in ein Team zu integrieren. Ein Führerschein der Klasse B ist vorhanden. Eine kurzfristige Einstellung ist möglich.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Helfer Lager (41)

Chiffre 2459A12

Mit einschlägiger Berufserfahrung als Lagerhelfer und Kommissionierer sucht er den Wiedereinstieg in Vollzeit. Er bringt einen PKW-Führerschein sowie den Gabelstaplerschein mit und verfügt über die nötige Routine und Sorgfalt. Ausgestattet mit hoher Flexibilität und Mobilität freut er sich, erneut seine Fähigkeiten eigenständig oder im Team unter Beweis stellen zu können.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Technische Fachkräfte



Chemikant (39)

Chiffre 9084A08

Mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sucht er eine neue Anstellung, gerne auch im Schichtbetrieb. Er war bereits in einem großen Chemiekonzern im Bereich Autolacke, Pulverlacke und Coil-Coating tätig. Daher verfügt er über folgende Erfahrungen: Produktion Autolacke (konventionell und wasserbasierend), Qualitätskontrolle und Abprüfung, Prüfmittelüberwachung, Dokumentation der Arbeitsabläufe, Abfüllung von flüssigen Produkten (Eilabfüllung und -aufträge). Einsatzwunsch: Pharma, Biotech und Beschichtungsstoffproduktion. Weitere Kenntnisse im EDV-Bereich sind MS Office, SAP (Grundlagen, ERP 2005). Er besitzt auch ausgeprägte und zertifizierte kaufmännische Kenntnisse. Er verfügt über Englischkenntnisse in Wort und Schrift und beherrscht Latein (Grundkenntnisse). Dabei ist er hoch motiviert, sorgfältig, belastbar und besticht durch seine selbstständige Arbeitsweise. Er arbeitet außerdem gerne im Team.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Maschinen- und Anlagenführerin mit Staplerschein (28)

Chiffre 8494D06

Mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung sucht sie einen neuen Wirkungskreis, bevorzugt in der Frühschicht. Zu ihren Erfahrungen gehören: Zusammenbau von hydraulischen Schneid- und Presswerkzeugen, Erfahrung im Montagebereich, Maschinen einrichten, Maschinenbedienung, Wartung und Instandhaltung, Erfahrung im Drehen, Fräsen und Schleifen, Bohren und Pressen, Verarbeitung von Metall und Kunststoff, Steuerungstechnik, Pneumatik, Bedienen von Wickelmaschinen. Sie ist hoch motiviert, zuverlässig, möchte sich gerne in ein Team einbringen und zum Erfolg der Firma beitragen. Sie besitzt zudem Kenntnisse in MS Office und verfügt über einen Führerschein der Klasse B und einen Staplerschein.

Ansprechpartner

Klaus Koch, 0202 74763-939

Maschinen- und Anlagenführer (22)

Chiffre 5110D11

Er hat 2014 seine Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer (Fachrichtung Textiltechnik) erfolgreich abgeschlossen und sucht nun eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeit. Nach der Ausbildung hat er schon Berufserfahrung gesammelt. Er verfügt über serbische Sprachkenntnisse auf Muttersprachniveau in Wort und Schrift. Seine zuverlässige, freundliche Art und seine ausdauernde und genaue Arbeitsweise zeichnen ihn aus. Durch den Führerschein Klasse B und einen eigenen PKW ist er mobil.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Fachkraft Abwassertechnik (28)

Chiffre 2493T63

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung und Berufserfahrung. Ob Wartungsarbeiten, Analyseverfahren oder Störungsbeseitigung – er ist mit seinem Beruf bestens vertraut. Zuverlässig, freundlich und aufgeschlossen freut er sich auf seine Chance in einem neuen Unternehmen.

Ansprechpartner

Ersel Peksert, 0202 74763-948

Elektroniker für Automatisierungstechnik (25)

Chiffre 2886D09

Er sucht eine neue Anstellung, gerne auch im Schichtbetrieb. Dank einer abgeschlossenen Ausbildung und Berufserfahrung verfügt er über folgende Kenntnisse: Wartung und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen, Schaltschranktechnik, Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen, Steuerungstechnik, Sensorik, Erstellung von Dokumentationen. Er ist hoch motiviert, gewissenhaft und belastbar. Zudem arbeitet er selbstständig, aber auch gerne im Team. Weitere Kenntnisse im EDV-Bereich sind MS Office, EPLAN, Simatic S7. Er verfügt über Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Chemielaborant (44)

Chiffre 1714A08

Mit abgeschlossener Berufsausbildung und Berufserfahrung. Neben soliden Berufskennntnissen bringt er ein hervorragendes naturwissenschaftliches Wissen und mathematisches Verständnis mit. Präzision, Zuverlässigkeit und Fleiß runden sein Profil ab.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Qualitätsbeauftragter/Qualitätsauditor/Qualitätsmanager (58)

Chiffre 9330D00

Er verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in der Metallverarbeitung in verschiedenen Positionen: Abgeschlossene Berufsausbildung zum Werkzeugmacher, geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Metall- und Qualitätsbeauftragter, Qualitätsauditor und Qualitätsmanager nach ISO 9001/2015. Kenntnisse in der CNC-Programmierung, SAP-Kenntnisse und der geübte Umgang mit MS Office runden das positive Bild ab. Zuletzt hat er als Projektkoordinator bei einem Hersteller von Rohranwendungen für den Ölpipelinebau gearbeitet. Er ist motiviert, flexibel und mobil dank seines Führerscheins mit den Klassen B, BE, C und CE.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Assistent der Veranstaltungstechnik (35)

Chiffre 9794D11

Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung zum Produktionstechniker hat er unterschiedliche berufliche Erfahrungen gesammelt, u. a. als Lager- und Verpackungshelfer und in der Gastronomie. Zuletzt war er bei einer bekannten Veranstaltungsreihe als Assistent der Veranstaltungstechnik tätig. Eine solche Beschäftigung wäre auch weiterhin sein Wunsch, er ist jedoch auch aufgeschlossen gegenüber anderen beruflichen Einsätzen, in denen er seine breit gefächerten Erfahrungen motiviert und gewissenhaft einsetzen kann.

Ansprechpartner

Klaus Koch, 0202 74763-939

Handwerk



Fleischer (52)

Chiffre 8998A09

Mit langjährigen Erfahrungen in der Fleischzerlegung und der Wurstproduktion. Er verfügt über eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise. Sein Profil ist von Einsatzfreude, Team- und Kommunikationsfähigkeit geprägt.

Ansprechpartner

Olaf Heppe, 0202 74763-984

Helfer Fassaden- und Fenstermonteur (50)

Chiffre 7531A42

Mit mehr als 17 Jahren Berufserfahrung als Fenstermonteur weist er langjährige Kenntnisse in diesem Bereich vor. Er hat ebenfalls Erfahrungen im Einbau von Türen, im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und im Bereich von Schweiß- und Wartungsarbeiten. Seine Arbeitsweise ist von Sorgfalt und Genauigkeit geprägt. Eine rasche Auffassungsgabe und Belastbarkeit runden sein Profil ab.

Ansprechpartner

Olaf Heppe, 0202 74763-984

Änderungsschneider (50)

Chiffre 7312T62

Er hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt, bringt umfassende Berufserfahrung mit und ist auf der Suche nach neuen Aufgaben. Seine ruhige, höfliche und geduldige Persönlichkeit sowie sein Fachwissen zeichnen ihn aus. Er ist empathisch, kundenorientiert und für jedes Team ein Zugewinn. Er arbeitet präzise und zuverlässig. Mit seinen Sprachkenntnissen in Bosnisch, Albanisch, Serbisch und Deutsch kann er auch Menschen mit Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen umfassend und kompetent beraten.

Ansprechpartnerin

Elke Ladwig, 0202 74763 981

Friseurin (28)

Chiffre 0710D38

Eine motivierte Friseurgesellin mit passgenauen Qualifikationen arbeitet aktuell aktiv an ihrem Wiedereinstieg in das Friseurhandwerk. So verfügt sie über diplomierte Fertigkeiten der medizinischen Fußpflege und der Nagelmodellage. Schon nach dem Erlangen ihres Gesellinnenbriefes im Jahr 2013, besuchte sie bis Mai 2014 weiterbildend die Meisterschule zu Düsseldorf und erlangte dort auch den Ada-Schein. Flexibilität und Engagement bewies sie nicht nur durch diverse Urlaubsvertretungen in unterschiedlichen Salons, sondern auch durch den Abschluss ihrer Ausbildung noch während ihrer Mutterschaft. Da die Kinderbetreuung auch heute vollends sichergestellt ist, bewirbt sie sich bevorzugt um Vollzeittätigkeiten. Neben sämtlichen berufstypischen Fertigkeiten wie Waschen, Schneiden und Föhnen gehört ein hohes Maß an Kundenorientiertheit, Pflichtbewusstsein und Engagement zu ihren Eigenschaften.

Ansprechpartner

René Gerke, 0202 74763-715

Friseur (34)

Chiffre 5198D05

Mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung. Ob Damen- oder Herrenfrisur – bei ihm ist man in guten Händen. Mit Kreativität und Engagement wird er sein neues Team begeistern.

Ansprechpartner

Thomas Bosse, 0202 74763-942

Gas- und Wasserinstallateur (42)

Chiffre 3991T67

Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur mit langjähriger Berufserfahrung sucht nach Beendigung seiner Selbstständigkeit eine sozialversicherungspflichtige Anstellung in Vollzeit. Er verfügt über ein umfassend aktuelles Fachwissen. Seine pflichtbewusste und verlässliche Arbeitsweise gewährleistet zudem eine erfolgreiche und termingerechte Abwicklung von Arbeitsaufträgen. Seine kommunikative und freundliche Persönlichkeit runden sein Profil positiv ab, und er kann sich dadurch gut in ein Team eingliedern. Zudem ist die Mobilität durch den Führerschein Klasse B sichergestellt. Eine kurzfristige Einstellung ist möglich.

Ansprechpartner

Thomas Bosse, 0202 74763-942

Soziale Berufe /
Gesundheit / Pflege



Betreuungspädagogin (52)

Chiffre 7925T63

Sie bringt ein abgeschlossenes Studium der Grundschulpädagogik und der Wirtschaftswissenschaften aus Bulgarien mit. Derzeit befindet sie sich im berufsbezogenen Sprachkurs und absolviert ein Praktikum in einem Nachhilfeeinstitut. Im Anschluss daran möchte sie gerne wieder im Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung tätig werden. Durch eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen, zuletzt im Verkauf und Büro, kann sie auf breit gefächerte Berufserfahrungen zurückgreifen. Nun sucht sie vorzugsweise im kaufmännischen Bereich eine neue Herausforderung. Sie kann sowohl im Team wie auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig und gewissenhaft.

Ansprechpartner

Sebastian Books, 0202 74763-985

Integrationsbegleiterin (42)

Chiffre 5654t59

Mit erfolgreicher Weiterbildung zur Integrationsbegleiterin und einem sehr guten Abschluss im Jahr 2017. Sie ist engagiert und hat bei einem sozialen Träger in diversen Projekten unterstützend mitgewirkt. Weiterhin betreut sie ehrenamtlich Flüchtlinge. Ihre freundliche und verbindliche Art zeichnet sie aus. Ihre Muttersprachen sind Arabisch und Französisch, weitere gute Sprachkenntnisse hat sie in Englisch.

Ansprechpartner

Maximilian Rahr, 0202 74763-945

Zahnmedizinische Fachangestellte (36)

Chiffre 1417D00

Mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung in diesem Bereich, die allerdings aufgrund von Erziehungszeiten länger zurückliegt. Aufgrund von persönlichen langfristigen Erfahrungen in der Pflege ist sie an einem Einsatz als Pflegehelferin sehr interessiert und motiviert, eventuell notwendige Fortbildungen in diesem Bereich zu absolvieren. Sie ist aber auch aufgeschlossen gegenüber anderen Einsatzgebieten. Sie ist jederzeit bereit für eine Teilzeitstelle vormittags. Durch ihren Führerschein Klasse B ist sie auch ausreichend mobil.

Ansprechpartner

Thomas Bosse, 0202 74763-942

Hauswirtschaftshelferin (48)

Chiffre 9946D05

Sie führt seit längerer Zeit eine geringfügige Beschäftigung als Hauswirtschaftshilfe aus und möchte mit ihren erlangten Berufserfahrungen gerne eine Vollzeitbeschäftigung ausführen. Durch ihre jetzige Tätigkeit hat sie gelernt, Arbeitsanweisungen schnell und sicher umzusetzen. Ihre zuverlässige, gewissenhafte und nette Persönlichkeit runden ihr Profil positiv ab. Darüber hinaus ist sie sehr fleißig und zuvorkommend. Flexibles Arbeiten ist für sie selbstverständlich und auch gegenüber neuen Aufgaben ist sie stets aufgeschlossen. Ein Führerschein der Klasse B ist vorhanden.

Ansprechpartner

Thomas Bosse, 0202 74763-942

Altenpflegehelferin / Persönliche Assistenz / Hauswirtschafterin (42)

Chiffre 5408D03

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung zur Altenpflegehelferin bei einem renommierten sozialen Träger konnte sie bereits erste Berufserfahrung dort sammeln. Neben Unterstützung bei der Körperpflege, dem Verabreichen des Essens oder von Medikamenten (nach ärztlicher Anordnung) gehörten zu ihrem routinierten Tätigkeitsfeld auch die Hilfestellung in Alltagssituationen der Patienten. Durch ihre zuverlässige, sorgfältige, verantwortungsbewusste und äußerst empathische Art schafft sie eine angenehme Atmosphäre – sowohl im Umgang mit Patienten als auch mit Angehörigen. Ihr teamorientiertes und freundliches Wesen macht sie zu einer wertvollen Arbeitskollegin, die jeden Arbeitgeber und sein Team bereichert.

Ansprechpartnerin

Efharis Daniilidou, 0202 74763-731

Medizinische Fachangestellte (24)

Chiffre 5794D14

Nach einem erfolgreichen Abschluss als medizinische Fachangestellte sucht sie nun einen Arbeitgeber, um das erworbene Wissen in diesem Tätigkeitsfeld anzuwenden. Während der Ausbildung zeichnete sie sich durch eine sehr professionelle Patientenbetreuung und akkurates Durchführen von Funktionstests und Blutentnahmen aus. Die gängigen Verwaltungsarbeiten wie Terminierung in dem programmspezifischen Kalender sowie das Bearbeiten von Abrechnungen über Bestellscheinverfahren gehörten zu ihrem Tagesgeschäft. Diese Aufgaben führte sie routiniert und sorgfältig aus. Ihre freundliche, sympathische und sorgfältige Arbeitsweise bereichert jedes bestehende Team. Dank eines Führerscheins Klasse B ist sie flexibel.

Ansprechpartnerin

Lara Petrini, 0202 74763-719

Hotel / Gastronomie



Servicekraft (52)

Chiffre 5293D00

Mit umfangreichen Erfahrungen im Bereich Service und Küche sucht sie eine Stelle in der Gastronomie. Sie zeichnet sich aus durch selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit. Auch in Stresssituationen verliert sie nicht den Überblick. Sie ist für neue Aufgaben aufgeschlossen und freut sich auf eine neue Herausforderung.

Ansprechpartnerin

Elke Ladwig, 0202 74763-981

Reinigungskraft (29)

Chiffre 3203A88

Nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung zur Modeschneiderin hat sie Berufserfahrung im Einzelhandel und Reinigungsbereich gesammelt. Besonders zeichnet sie sich durch eine gewissenhafte und eigenständige Arbeitsweise aus. Sie hat ein sehr freundliches und professionelles Auftreten und kann sich neue Aufgabenfelder schnell erschließen. Aufgrund der sichergestellten Kinderbetreuung kann sie von 8–16 Uhr täglich arbeiten.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Reinigungskraft (41)

Chiffre 2643D01

Sie verfügt über vielfältige Berufserfahrung als Reinigungskraft. Es liegt zwar keine abgeschlossene Ausbildung vor, jedoch umfassende Kenntnisse in der Reinigung bzw. im hauswirtschaftlichen Bereich. Sie kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig, flexibel, gewissenhaft sowie freundlich und offen.

Ansprechpartner

Jörg Leetink, 0202 74763-950

Konditorin (27)

Chiffre 1379863D03

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung verfügt sie über umfassende berufsspezifische Kenntnisse. Handwerkliches Geschick sowie Kreativität und ihr Streben nach neuen Ideen machen sie besonders aus. Ihr freundliches Auftreten sowie ihre Flexibilität runden ihr Profil positiv ab. Gerne möchte sie eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit in Vollzeit aufnehmen und ihren Arbeitgeber sowie Kunden mit ihren Fertigkeiten bezaubern. Eine kurzfristige Einstellung ist möglich. Mobilität ist mit dem vorhandenen Führerschein Klasse B gewährleistet.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Produktion



Mitarbeiter für die Produktion (Lebensmittelherstellung) (50)

Chiffre 3412A03

Nach langjährigen Erfahrungen in der Lebensmittelherstellung als Schichtführer sucht er eine neue Herausforderung in Vollzeit. Als Mitarbeiter ist er mit seinen sozialen Kompetenzen, großem Engagement und Fachkenntnissen für jedes Team eine Bereicherung. Die Einhaltung der erforderlichen hygienischen Anforderungen ist für ihn selbstverständlich. Zuverlässigkeit sowie gewissenhaftes und sorgfältiges Arbeiten zeichnen ihn aus.

Ansprechpartnerin

Elke Ladwig, 0202 74763-981

Kreative Berufe / Design



Mediengestalter (23)

Chiffre 4936D03

Er verfügt über Berufserfahrung in leitender Position in der Gastronomie. Dort konnte er u. a. seine Kenntnisse und Fähigkeiten als Gestaltungstechnischer Assistent praktisch umsetzen. Die Gestaltung von Webseiten, Social Media-Auftritten und Werbematerial beherrscht er. Er ist anwendungssicher in den gängigen Gestaltungssoftwarepaketen. Seine Affinität zur Fotografie und sein Ideenreichtum runden das positive Bild ab. Er ist motiviert, flexibel und kreativ.

Ansprechpartner

Klaus Koch, 0202 74763-939

Metallberufe



Zerspanungsmechaniker (42)

Chiffre 6223A47

Mit erfolgreicher Weiterbildung zum Zerspanungsmechaniker mit Fachrichtung Frästechnik sucht er aufgrund seines handwerklichen Geschicks nach einer Anstellung in der Metallbearbeitung. Er ist aber auch offen gegenüber anderen Einsatzgebieten, z. B. im Verkauf. Dabei zeichnet er sich durch Belastbarkeit und flexible Einsatzbereitschaft aus.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Metallhelfer (35)

Chiffre 3915A10

Mit beruflichen Erfahrungen v. a. als Maler- und Lackiererhelfer, in der Metallbearbeitung und als Maschinenführer steht er unterschiedlichen Einsatzgebieten aufgeschlossen gegenüber. Er hat handwerkliches Geschick, ist flexibel einsetzbar und motiviert. Ein Führerschein der Klasse B ist vorhanden.

Ansprechpartner

Marcus Büttner, 0202 74763-938

Verkauf/ Einzelhandel



Einzelhandelskauffrau (30)

Chiffre 1120D08

Seit ihrer abgeschlossenen Ausbildung im Jahr 2011 war sie in verschiedenen Bereichen des Einzelhandels tätig, u. a. im Drogeriemarkt, Schuhhandel und Lebensmittelhandel. Durch ihr freundliches und sympathisches, aber auch kompetentes Auftreten zeichnet sie sich besonders aus. Sie ist flexibel einsetzbar und würde sich über eine Anstellung bei einem Bäcker besonders freuen.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Helferin Verkauf (32)

Chiffre 1206D22

Mit ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer freundlichen und gewinnenden Persönlichkeit ist sie eine ideale Helferin für den Verkauf. Zuletzt war sie zwölf Jahre Inhaberin eines Spielwarenfachgeschäftes. Zu ihren Aufgaben gehörte die Warenbestellung, Warenlieferung und Warenauszeichnung bis hin zum Verkauf. Eine abgeschlossene Berufsausbildung liegt zwar nicht vor, jedoch umfassende Kenntnisse im Verkauf und in der Beratung bzw. im Umgang mit Kunden. Nun sucht sie eine neue sozialversicherungspflichtige Herausforderung in Vollzeit. Sie ist hilfsbereit, flexibel, freundlich und zuverlässig.

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

Einzelhandelskauffrau (26)

Chiffre 4357D09

Die ausgebildete Einzelhandelskauffrau besitzt ein offenes, freundliches Wesen, Teamfähigkeit und vor allem Berufserfahrung im erlernten Beruf. Sie zeichnet sich durch großen Fleiß und eine sorgfältige, strukturierte Arbeitsweise aus und freut sich darauf, bald wieder in Vollzeit arbeiten zu können.

Ansprechpartnerin

Manuela Lohaus-Volkmann, 0202 74763-952

Sonstiges



Helferin Verkauf/Empfangskraft/Produktionshelferin (27)

Chiffre 5346T61

Sie sucht einen neuen Wirkungskreis, um ihre vielschichtige Berufserfahrung in Ihren Betrieb einzubringen. Sie war bereits in den oben genannten Bereichen tätig, verfügt über eine Menge Berufserfahrung und ist vielseitig einsetzbar. Zu ihren vielseitigen Kenntnissen gehören unter anderem: Kassieren, Regale auffüllen, Beratung, Lager, Warensicherung, Montage von Motoren, Schrauben, Kleben, Maschinenbefüllung, Qualitätskontrolle, allgemeine Bürotätigkeiten und Patientenannahme, Telefondienste, Auskunftserteilung. Sie ist hoch motiviert, flexibel und zuverlässig. Sie möchte sich gerne in ein Team einbringen, kann aber auch selbstständig arbeiten. Zudem besitzt sie Kenntnisse in MS Office und verfügt über einen Führerschein der Klasse B. Dabei spricht sie Türkisch/ Kurdisch (Muttersprache), Englisch (in Wort und Schrift) und Französisch (Grundkenntnisse).

Ansprechpartnerin

Nina Hüchelbach, 0202 74763-935

→ www.jobcenter.wuppertal.de

**Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern alles Gute für 2018!**



Das Jobcenter Wuppertal wurde für seine strategisch angelegte familien- und a Personalpolitik mit dem Zertifikat audit berufundfamilie ausgezeichnet.